



14.6.2019

Immer mehr Leben hält Einzug im Papillon

Familien mit Kind und Hund beim Sport, Spiel und Grillen – es herrschte ausgelassene Stimmung am gut besuchten Eröffnungsfest vom 10. Mai 2019: «Die Allmend Ried ist für alle da», betonte Annemarie Berlinger, Gemeindepräsidentin von Köniz, in Ihrer Ansprache.

Viele Kräfte, darunter manch freiwillige Helfer, sorgten für einen gelungenen Festakt. Auch der Ortsverein Niederwangen war mit einem Stand und Musik vertreten. Ihr Präsident, Urs Bernhard, äussert sich im Interview zur Entwicklung des Quartieres und zum Engagement des Vereins.



Selbst das Wetter spielte am Festtag mit. Und mit dem Frühling hält auch immer mehr Leben Einzug im Papillon:

Bereits sind 102 von insgesamt 114 Wohnungen im Baufeld (E) «Aurora» vermietet und beginnt dort der Verkauf der 18 Eigentumswohnungen. Die Bauarbeiten an den 110 Mietwohnungen des «Eisvogels» (A) ebenso wie an der Schule sind im vollen Gange. Und für die rund 210 Mitwohnungen der Migros Pensionskasse im Monarchen (Baufeld B) wurde das Baugesuch eingereicht.

Eine weitere Erfolgsmeldung ist das [Ja der Gemeinde Köniz zur Abgabe von Land im Baurecht](#) für die Entwicklung des Baufelds «Feuerfalter» (F) an der Abstimmung vom 19. Mai 2019!

Am ersten öffentlichen Rundgang konnten sich die zahlreichen Besucher ein Bild von den Fortschritten des Quartiers machen.

Als attraktiver Raum für Natur, Freizeit und Naherholung ist Papillon mit der Allmend auch ein bedeutender Teil des «Grünen Bands». Mehr dazu erzählt Gemeinderat Hans-Ueli Pestalozzi im vorliegenden Newsletter.

Hannes Treier, Marketing-Verantwortlicher

Aktuelles / Eröffnung



Allmend - Freiraum im Grünen

Kinder beim Spielen, Erwachsene beim Rundgang, Familien beim Grillen, Hunde beim Herumtollen – am Eröffnungsfest der Rieder Allmend vom 10. Mai 2019 herrschte ausgelassene Stimmung. Info- und Essenstand, musikalische Leckerbissen, mobiler Pumptrack Biodiversitäts-Rundgänge und weitere Attraktionen – die zahlreichen Besucher konnten diesen Aussenraum des Wohnquartiers Papillon auf vielerlei Art erleben.

Am höchsten Punkt der Bebauung am Könizer Waldrand gelegen, bietet die Allmend einen herrlichen Fernblick auf den Jura. Als offener Blumenrasen gestaltet soll die 4000



m² grosse Grünfläche für verschiedenste Nutzungen offenbleiben. «Was zuvor den Kühen vorbehalten war, ist nun für alle da», betonte Annemarie Berlinger in ihrer Ansprache. Die Gemeindepräsidentin verbindet „Erinnerungen an unzählige Spaziergänge mit Kindern und Hund mit dieser Ecke“.



Neben der Naherholungsfunktion bietet die Allmend zudem Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Das Zusammenspiel natürlicher Materialien und das Beobachten von Tieren und Pflanzen soll gefördert werden. „Die eher zurückhaltende Ausstattung lässt Raum für Ideen“, betonte Gemeinderat Hansueli Pestalozzi an der Eröffnungsfeier.

Drei Fragen an...

«Ich wünsche mir ein lebendiges, durchmischtes Quartier»

Der Ortsverein Niederwangen hat für «Papillon» wertvolle Quartiersarbeit geleistet und sich auch bei der Eröffnungsfeier der Allmend mit einem Stand und Musik engagiert. Urs Bernhard, Präsident, beantwortet unsere drei Fragen:

Was bedeutet das neue Quartier für die Gemeinde Köniz, für Niederwangen und für Sie als Präsident des Ortsvereins?

Mit dem neuen Quartier wird Niederwangen doppelt so gross. Zusammen mit den noch geplanten Grossprojekten wird dies das Gesicht der Ortschaft stark verändern. Niederwangen wie auch die Gemeinde Köniz gewinnen dadurch an Attraktivität. Mit der Quartierarbeit im Papillon anvertraut, haben wir vom Ortsverein neue Aufgaben übernommen. Das heisst für mich als Präsidenten, dass wir die Entwicklung aktiv mitgestalten und als Verein wachsen wollen.



Die Entwicklung des Gebiets Ried hat eine lange Vorgeschichte. Was hat der Verein mit seinem Engagement bisher erreicht? Wie zufrieden sind Sie mit dem Resultat?

Der Ortsverein und die Arbeitsgruppe für Planungsfragen im Wangental haben sich dafür eingesetzt, dass auf dem Ried eine weniger dichte Bebauung realisiert wird. Dank einer Petition von 2006 wurde zum Beispiel erreicht, dass die frisch eingeweihte Allmend entstehen konnte. Zusammen mit den weiteren grosszügigen Grünräumen verspricht dies Lebensqualität. Wir sind mit dem Resultat deshalb sehr zufrieden und auch künftig darum bemüht, dass das Ried nicht nur Wohn- sondern auch Lebensraum bietet.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des neuen Quartiers, und wie setzt sich der Ortsverein weiterhin für dieses Projekt ein?

Ich wünsche mir ein lebendiges, durchmischtes Quartier und hoffe, dass das Projekt wie geplant umgesetzt werden kann. Wichtige Meilensteine sind aus meiner Sicht die neue Schule sowie die Zentrumsfunktion des Weilers. Der Ortsverein ist bemüht, das gute nachbarschaftlich Zusammenleben zu fördern und Papillon zu beleben. Die angestrebte Quartierarbeit soll die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigen. Hierzu wünsche ich mir natürlich auch das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Quartiers. Ideen, konkrete Vorschläge und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Mehr Infos zum Ortsverein unter www.ortsverein-niederwangen.ch

Unser Köniz

Wo sich Stadt und Land begegnen

Ein attraktiver Raum für Natur, Freizeit und Naherholung, wo sich Stadt und Land begegnen – mit der Allmend wird das „Grüne Band“ sicht- und erlebbar gemacht.

Das Grüne Band ist ein langgezogenes, von Grünräumen geprägtes Gebiet, das sich rund um die gesamte Kernagglomeration Bern erstreckt.

In Köniz verläuft das Grüne Band als intakte Natur- und Kulturlandschaft durchs Köniztal Richtung Schloss und weiter bis nach Niederwangen. Es umrahmt die Agglomeration auf natürliche Weise und schafft Grünräume direkt vor der Haustür. Diese Besonderheit macht sich die Gemeinde zunutze und nahm einen Teil des "Grünen Bandes" als Landschaftsschongebiet in der Ortsplanungsrevision auf, die 2018 vom Volk deutlich angenommen wurde. Es soll eine Zone sein, wo Nutzen aus dem Nebeneinander von Stadt und Land gezogen wird – mit Naturerlebnissen, kulinarischen Angeboten, dem Verkauf lokaler Produkte und vielem mehr.



Beispielhafte Umsetzung

Das Papillon Ried befindet sich im erweiterten Perimeter



des Grünen Bandes. Die Siedlung wurde besonders sorgfältig in die Landschaft eingebettet, erfüllt hohe Anforderungen an die Umwelt und hat mit der Allmend am Waldrand bei der „Tubetränki“ eine neue Perle erhalten.

Als Teil des Grünen Bandes ist die Allmend die beispielhafte Umsetzung eines Siedlungslands, der neben Naherholungsfunktionen auch ökologischen Ansprüchen gerecht wird. Ihr Bau wurde durch den Fonds Landschaft Schweiz finanziell unterstützt. Das Eröffnungsfest widerspiegelte die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

Diese werden stets erweitert: So führt seit Frühling 2019 neu eine 60 Kilometer lange Veloroute 888 "Grünes Band" durch das Köniztal und via Herzwil nach Niederwangen. Auf der Fahrt gibt es blühende Landschaften, lauschige Wälder und Bäche, prächtige Bauernhäuser und besondere Naturwerte in Stadtnähe zu entdecken...

Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz, Direktionsvorsteher Umwelt und Betriebe

Mein Papillon



Quartierrundgang: Einblicke aus erster Hand

Wer mehr über Papillon und die Entwicklung des Quartiers aus erster Hand erfahren will, sollte unbedingt an einem durch die Gemeinde Köniz organisierten Rundgang mitmachen. Der informative «Spaziergang» vermittelt einen guten Überblick über die Baufelder, die verschiedenen Wohnbauten, öffentlichen Einrichtungen u.a.m. Die Teilnehmenden können Fragen stellen, und es werden Teilaspekte des Bauprojekts näher erläutert.

Am ersten Rundgang vom 20. Mai 2019 mit dem Mieterverband Region Bern nahmen 18 Personen teil. Die TeilnehmerInnen bekamen zuerst die Geschichte und Ablauforganisation der Arealentwicklung präsentiert – von der Planung über die Realisierung bis hin zur Fertigstellung.



Um 18.30 Uhr ging es los: Dann gab es die ersten fertig gestellten Immobilien auf dem Baufeld «Aurora» sowie die Baustellen des «Eisvogels» und der Schul- und Sportanlagen zu sehen. Zudem wurden die Allmend mit den Feuerstellen und der einzigartigen Aussicht sowie die übrigen öffentlichen Räume gezeigt bzw. begangen. Der Rundgang endete beim geschützten Ortsteil „Weiler“, wo ein Quartierzentrum entstehen wird.



Die Vertreter des Berner Mieterverbands waren beeindruckt von der Dimension und Vielfalt des Bauprojekts – unter anderem vom guten Wohnungsmix. Die Rundgangsteilnehmer interessierten sich auch für Gemeinschaftsräume im Quartier. So verfügt jedes Baufeld über welche im Erdgeschoss; im Quartierzentrum Weiler ist ein grosser Gemeinschaftsraum vorgesehen.

Nächste Termine

Der von der Gemeinde Köniz initiierte Rundgang wird von Daniel Conca, Leiter Fachstelle Gesamtkoordination Grossprojekte, durchgeführt. Er wird regelmässig wiederholt und findet jeweils bei mindestens 10 Anmeldungen von 17.30 bis 19.00 Uhr statt ([Flyer](#)).

Die beiden nächsten Termine sind:

- **Freitag, 28. Juni 2019 und**
- **Donnerstag, 22. August 2019**

Für Gruppen können auch individuelle Termine vereinbart werden.

Anmeldung unter 031 387 37 90 oder info@papillon-koeniz.ch

Kontakt

Infrastrukturgenossenschaft Papillon (IGP)

info@papillon-koeniz.ch

www.papillon-koeniz.ch

weil Sie in irgendeiner Form mit uns zusammenarbeiten. Sie können sich über nachfolgenden Link aus der Newsletter-Liste austragen:

[Abmelden](#)